

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



Abteilungen für Menschen mit Behinderung

Leitbild

gemeinsam

Der Mensch ist Ebenbild Gottes. Seine
Einmaligkeit und Würde sind Grundlage
unseres Handelns.

Leben gestalten



Not sehen und handeln.
C a r i t a s

Vorwort

Das Leitbild für den Bereich „Hilfe für behinderte Menschen“ des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V. wurde im Verlauf zweier Jahre entwickelt. Nach seinem vorläufigen Abschluss Anfang des Jahres 2002 steht es seither in einem lebhaften Diskussionsprozess in den Einrichtungen, die behinderten Menschen Beschäftigung, Wohn- und Lebensraum sowie Begleitung bieten.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Behindertenhilfe kamen während dieses Prozesses intensiv miteinander ins Gespräch. Unterschiedliche Positionen wurden ausgetauscht und in allen wichtigen Fragen konnten Übereinstimmungen herbeigeführt werden. Schon in diesem ausführlichen Diskussionsprozess ist der erste Gewinn des Leitbildprozesses im Bereich Behindertenhilfe zu sehen.

Die zentrale Aussage unseres Leitbildes stellt die Gottesebenbildlichkeit des Menschen dar, mag der Mensch noch so schwer behindert sein. Gott macht keine Unterschiede. Für uns bedeutet dies, dass dieser absolute Anspruch des christlichen Glaubens auch keinem Zeitgeist unterworfen werden darf.

Die Leitsätze des erarbeiteten Leitbildes sollen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung und Ausrichtung für ihr tägliches Handeln geben. Damit das Leitbild die praktische Arbeit prägen kann, muss es auch für die Zukunft im Gespräch bleiben und darf nicht einfach in Ablagen verschwinden. Eine ständige Anpassung durch sich verändernde Bedingungen in der Behindertenhilfe ist notwendig.

Alle Beteiligten wissen, dass sich theoretische Ansprüche immer auch an den Bedingungen der Praxis stoßen. Es gilt zu vermeiden, dass unsere festgelegten Ansprüche zum Nachteil von behinderten Menschen nach unten korrigiert werden. Die an uns gestellten Ansprüche sollen

auch weiterhin optimal erfüllt werden. Dazu kann ein persönlich gelebter Glaube wesentliche Impulse geben.

Die Aussagen unseres Leitbildes beschreiben die Zielperspektiven. Sie stellen somit im Sinne eines Qualitätsprozesses anzustrebende Sollgrößen dar. Ein Vergleich der täglich erfahrenen, erlebten und selbstgestalteten Praxis mit den Aussagen des Leitbildes schafft die Möglichkeit, die verwirklichte Qualität unserer Arbeit einzuordnen und die Betreuung behinderter Menschen kontinuierlich zu verbessern.

Allen, die an diesem Leitbild mitgewirkt haben, gilt unser ausdrücklicher und besonderer Dank.

Freiburg, im Mai 2003

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Engler', with a stylized flourish at the end.

E. Engler
Caritasdirektor

*Der Mensch ist Ebenbild Gottes.
Seine Einmaligkeit und Würde
sind Grundlage unseres Handelns.*

auch weiterhin optimal erfüllt werden. Dazu kann ein persönlich gelebter Glaube wesentliche Impulse geben.

Die Aussagen unseres Leitbildes beschreiben die Zielperspektiven. Sie stellen somit im Sinne eines Qualitätsprozesses anzustrebende Sollgrößen dar. Ein Vergleich der täglich erfahrenen, erlebten und selbstgestalteten Praxis mit den Aussagen des Leitbildes schafft die Möglichkeit, die verwirklichte Qualität unserer Arbeit einzuordnen und die Betreuung behinderter Menschen kontinuierlich zu verbessern.

Allen, die an diesem Leitbild mitgewirkt haben, gilt unser ausdrücklicher und besonderer Dank.

Freiburg, im Mai 2003

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Engler', with a stylized flourish at the end.

E. Engler
Caritasdirektor

*Der Mensch ist Ebenbild Gottes.
Seine Einmaligkeit und Würde
sind Grundlage unseres Handelns.*

Unsere Aufgabe ist es, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen aufzuheben und mit ihnen für ihre Belange und Forderungen einzutreten.

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- die Belange und Forderungen der Menschen mit Behinderungen kennen
- Benachteiligungen erkennen, benennen und aufzeigen
- den Menschen mit Behinderungen Priorität einräumen
- Hilfe zur selbständigen Lebensgestaltung geben und ihnen individuelle Hilfe zukommen lassen
- den Menschen mit Behinderungen die Möglichkeiten des jeweiligen Wohn- und Werkstattumfeldes eröffnen und erhalten
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend qualifizieren

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- die Belange und Forderungen durch Werkstatt- und Heimbeirat, Einzel- und Gruppengespräche, Beobachtungen und ähnlichen Maßnahmen in Erfahrung bringen
- differenzierte Wohn- und Arbeitskonzepte sowie Beratungsangebote anbieten
- Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit als wichtige Aufgabe sehen und praktizieren
- einen partnerschaftlichen Umgangsstil pflegen

*Menschen mit Behinderungen stehen im
Mittelpunkt unseres Handelns.
Ihre größtmögliche Selbstbestimmung ist ein
wesentliches Element unserer Arbeit.
Besonders fühlen wir uns Menschen mit
schweren und schwersten Behinderungen
verpflichtet.*

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- individuell abgestimmte Dienstleistungen von Beratung über Arbeits- und Wohnangeboten bis hin zu Förderung und Betreuung anbieten
- unsere Hilfe als Dienstleistung verstehen und der Mensch mit Behinderungen die Art und das Ausmaß der Hilfeleistung mit uns vereinbart
- die Anliegen und Vorstellungen von Menschen mit Behinderungen an uns aufgreifen und ernst nehmen
- Hilfe zur Selbsthilfe geben

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- ganzheitliche Hilfen leisten
- mit den behinderten Menschen die persönliche Entwicklung besprechen sowie Handlungsrichtlinien und Förderpläne erstellen
- die Eigenverantwortlichkeit stärken
- Entscheidungen transparent machen
- unsere Leistungen beschreiben
- die Lebensqualität fördern
- Nutzerzufriedenheit schaffen
- Mitbestimmung und Mitverantwortung ermöglichen
- ein vielfältiges Arbeitsangebot mit Wahlmöglichkeiten bieten
- vielfältige, differenzierte und dezentrale Wohnformen mit Wahlmöglichkeit der Einrichtung anbieten
- Selbsterfahrung ermöglichen und uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst zurücknehmen.

*Eine von Wertschätzung geprägte
Kommunikation ist wesentlicher Bestandteil
unserer Arbeit.
Wir unterstützen Menschen mit
Behinderungen bei der Entwicklung
geeigneter Formen der Kommunikation.*

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- individuelle Fähigkeiten erkennen
- Ressourcen erschließen und Hilfsmittel zur Verfügung stellen
- durch konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog begleiten
- Menschen mit Behinderungen als gleichwertige Partner annehmen
- eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen
- die im Einzelfall notwendige Nähe und Distanz zulassen

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- das Kommunikationsverhalten analysieren
- Kommunikation und unterstützende Kommunikationsformen einüben
- Kommunikationsfortbildungen ermöglichen
- geeignete partnerschaftliche Kommunikationsstrukturen anbieten wie z.B. Heimbeirat und Werkstattbeirat, Bewohnerbesprechung und Werkstattgespräch

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten und ernst nehmen
- in Teams arbeiten
- uns gegenseitig informieren
- zielorientiert arbeiten
- Strukturen, Entscheidungswege und Entscheidungsprozesse sowie Vorgaben transparent gestalten
- uns Konflikten stellen und sie als Chance zur Weiterentwicklung begreifen
- vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Prozesse mit einbeziehen
- gemeinsam Beschlossenes umsetzen
- als Dienstgeber unsere Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ernst nehmen
- fachliche Kompetenz fordern und fördern

*Unser Leitungsstil ist kooperativ und unser Handeln der Situation angemessen.
Wir ermöglichen und erwarten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen ihres Aufgabenbereiches ein selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln.*

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- Vereinbarungen mit einer hohen Verbindlichkeit treffen
- neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend einführen (z.B. Mentorensystem, Einführungstage)
- regelmäßige Dienstbesprechungen, Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen durchführen
- Fort- und Weiterbildung ermöglichen
- die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen und ihnen Anerkennung aussprechen

Eine gute Zusammenarbeit mit den Kunden der Werkstatt für behinderte Menschen ist ein wichtiger Bestandteil für die Arbeit, die Förderung und die Integration von Menschen mit Behinderungen.

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- von Industrie, Gewerbe, Handel, Behörden und Privatpersonen für unsere Beschäftigten geeignete Arbeiten beschaffen
- mit qualifiziertem Fachpersonal arbeiten
- eine adäquate maschinelle Ausstattung und technische Hilfsmittel zur Verfügung stellen

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- entsprechende Strukturen bereithalten (baulich, technisch und organisatorisch)
- uns verpflichten, die Aufträge der Kunden in vorgegebener Qualität termingerecht zu erfüllen
- einen kooperativen Umgangstil mit unseren Auftraggebern pflegen
- uns um Praktikumsplätze bemühen und Vermittlungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt unterstützen

*Unsere Angebote sind Teil des Netzwerkes
der Dienste und Einrichtungen für Menschen
mit Behinderungen.*

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- unsere Angebote darstellen
- mit anderen Anbietern kooperieren
- unsere Angebote miteinander und mit denen anderer Anbieter verknüpfen

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- Menschen mit Behinderungen und ihre Bezugspersonen über bestehende Angebote informieren und durch praktische Hilfen unterstützen
- uns regelmäßig mit anderen Anbietern austauschen
- Angebote vergleichen, abstimmen, ergänzen und weiterentwickeln

Die Bereiche Wohnen und Arbeiten stellen sich den gemeinsamen Zielen und unterschiedlichen Aufgaben und kooperieren im Interesse der Menschen mit Behinderungen.

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- zwischen den Bereichen Wohnen und Arbeiten im Rahmen des Persönlichkeitsschutzes notwendige Informationen austauschen
- in diesem Rahmen gemeinsam mit den behinderten Menschen Umgangskonzepte entwickeln
- die Ziele und Aufgaben der jeweiligen Bereiche kennen und akzeptieren

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- uns regelmäßig austauschen
- im Bedarfsfall mit allen Betroffenen Gespräche führen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten

Wir arbeiten mit den Bezugspersonen von Menschen mit Behinderungen zusammen.

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- darauf achten, dass das Selbstbestimmungsrecht der Menschen mit Behinderungen respektiert wird.
- die Bezugspersonen mit ihren Anliegen und Sorgen ernst nehmen
- das Umfeld der Menschen mit Behinderungen kennen

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- die Einrichtungen auch für die Bezugspersonen offen halten
- Informationsveranstaltungen anbieten und Rundschreiben versenden
- gegebenenfalls zwischen den Menschen mit Behinderungen und den Bezugspersonen vermitteln

*Die vereinbarten Standards haben
für uns einen hohen Stellenwert.
Wir verpflichten uns, die Qualität in unseren
Einrichtungen zu überprüfen und ständig
weiterzuentwickeln.*

DAZU IST ES NOTWENDIG, DASS WIR

- Standards weiterentwickeln
- unsere Qualität regelmäßig überprüfen und verbessern
- Anforderungen, die von verschiedenen Seiten an uns herangetragen werden, aufnehmen und erkennen, welche zu erfüllen sind

WIR WOLLEN DIES ERREICHEN, INDEM WIR

- regelmäßig Qualitätszirkel durchführen
- unser Dokumentationswesen weiterentwickeln
- unser Beschwerdemanagement weiterentwickeln
- Umfragen zur Kunden- und Nutzerzufriedenheit durchführen, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einleiten zu können

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
Abteilungen für Menschen mit Behinderung

Herrenstraße 6
79098 Freiburg
Telefon (07 61) 319 16-42
Telefax (07 61) 319 16-49
behindertenhilfe@caritas-freiburg.de
www.caritas-freiburg.de